



Österreichische Ärztekammer
Weihburggasse 10-12
1010 Wien

BUNDESARBEITSKAMMER
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22
1040 WIEN
wien.arbeiterkammer.at
DVR 0063673
ERREICHBAR MIT DER LINIE D

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel 501 65	Fax 501 65	Datum
	SV-GSt	Pia Zhang	DW 12407	DW 12695	16.04.2018

Verordnung der Österreichischen Ärztekammer mit der die Spezialisierungsverordnung (1. Novelle der SpezV) geändert wird

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Übermittlung des Entwurfes der Verordnung der Österreichischen Ärztekammer mit der die Spezialisierungsverordnung (1. Novelle der SpezV) geändert wird und nimmt dazu Stellung wie folgt:

Die Novelle dient der Schaffung der rechtlichen Grundlagen für die Spezialisierungen in Neonatologie und Pädiatrischer Intensivmedizin, in Pädiatrischer Hämatologie und Onkologie sowie in Pädiatrischer Endokrinologie und Diabetologie. Die Spezialisierungen waren bisher in der Ärzteausbildungsordnung 2006 als Additivfächer zum Sonderfach „Kinder- und Jugendheilkunde“ enthalten. Die bisherigen Additivfächer sind mit der Novelle des ÄrzteG im Jahr 2014 entfallen und wurden zum Teil durch die Sonderfach-Schwerpunktausbildung in die neue Ausbildung integriert. Die drei gegenständlichen Fächer sollen hingegen über Spezialisierungen nach der Ausbildung in das neue System integriert werden.

Die Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin umfasst die fachgerechte Behandlung von Kindern und Jugendlichen in lebensbedrohlichen Zuständen, wobei die Neonatologie die Behandlung von Früh- und Neugeborenen beschreibt. Die Spezialisierung der Pädiatrischen Hämatologie und Onkologie beschäftigt sich mit der Diagnose und Behandlung von Krebs- und Blutkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie umfasst die Behandlung von Wachstums- und Stoffwechselstörungen, Diabeteserkrankungen sowie bei Erkrankungen endokriner Organe (wie Schilddrüsen, Nebennieren und Gonaden) bei Kindern und Jugendlichen.

Aus Sicht der BAK bestehen gegen die geplanten Spezialisierungen keine grundsätzlichen Einwände. Die Überführung und Anpassung an das neue System der Ärzteausbildung wird im Sinne einer umfassenden PatientInnenversorgung ausdrücklich begrüßt.

Rudi Kaske
Präsident
F.d.R.d.A.

Alice Kundtner
iV des Direktors
F.d.R.d.A.